



Pjotr I.
Tschaikowski

Mazeppa

PREMIERE PREMIERE PREMIERE
So
24. Feb
2013

Pjotr I. Tschaikowski

Mazeppa

Oper
in drei Akten
[1884]

Libretto vom Komponisten nach Viktor P. Burenin
nach dem Poem *Poltawa* von Aleksandr S. Puschkin



Eine zum Scheitern verurteilte leidenschaftliche Liebe in politisch unruhigen Zeiten. Mit emotionaler Wucht zeichnet Tschaikowski in *Mazeppa* die zerstörerische Kraft einer Liebe, die sich gegen alle äußeren Widerstände zu behaupten versucht und daran zerbricht. Zum ersten Mal überhaupt ist Tschaikowskis Meisterwerk als Neuproduktion in Berlin zu erleben.

Groß ist die Liebe und gegen jede Norm, die der ukrainische Hauptmann Mazeppa und die erheblich jüngere Gutsherrentochter Maria füreinander empfinden. Mazeppa und Maria geben nicht klein bei und fliehen. Doch die Leidenschaft Mazeppas, einst Kraftquell der Liebe zu Maria, wandelt sich in unerbittliche Grausamkeit gegen Marias Vater, der sich für die Demütigung der »entführten« Tochter zu rächen versucht. Maria muss die Ermordung des eigenen Vaters mitschauen. Was für sie wie ein Märchen begann, entpuppt sich als Alptraum, an dessen Ende zuerst Marias Seele, dann ihr Geist zerbricht.

Obwohl es sich bei dem ukrainischen Nationalhelden Mazeppa um eine historische Figur handelt, stellt Tschaikowski weniger die Historie ins Zentrum seines Werks als die an den Zeitumständen und der gesellschaftlichen Norm scheiternde Liebe eines ungewöhnlichen Paares. Diese Oper findet ihr Ende nicht im tragischen doch erlösenden gemeinsamen Liebestod. Im erschütternden Schlussbild, einzigartig in der Opernliteratur, singt die von Mazeppa verlassene, wahnsinnig gewordene Maria ihren toten Jugendfreund Andrej mit einem Wiegenlied in den Schlaf.

Schmelzende Holzbläser, schlichte Chöre im russischen Volkston und sanfte Gesangslinien stehen in hartem Kontrast und militärisch klingenden Bläser- und Schlagwerk-Stellen und dramatischen Gesangspassagen. In der rein instrumental komponierten »Schlacht bei Poltawa« zeigt sich Tschaikowskis Musiksprache in ganzer Vielfalt.

Ivo van Hove ist Leiter der Toneelgroep Amsterdam, Hollands bedeutendstem Schauspielensemble. Er arbeitete an Opernhäusern wie der Netherlands Opera, der Vlaamse Opera oder dem Théâtre de la Monnaie. Mit *Mazeppa* inszeniert er nun zum ersten Mal eine Oper in Deutschland.

2013	Feb	24.
	Mrz	2. 8. 17. 30.
	Apr	5.
	Jul	2.

EINFÜHRUNGSMATINEE
2013 Feb 10.

MUSIKALISCHE LEITUNG
Henrik Nánási

INSZENIERUNG
Ivo van Hove

BÜHNENBILD UND LICHT
Jan Versweyveld

KOSTÜME
Wojciech Dziedzic

DRAMATURGIE
Janine Brogt,
Johanna Wall

CHÖRE
André Kellinghaus

VIDEO
Tal Yarden

MAZEPPA, HAUPTMANN DER
UKRAINISCHEN KOSAKEN
Robert Hayward

KOTSCHUBEJ, EIN
REICHER GUTSHERR
Alexey Antonov

LJUBOW, KOTSCHUBEJS FRAU
Agnes Zwierno

MARIA, KOTSCHUBEJS
TOCHTER
Asmik Grigorian

ANDREJ, MARIAS
JUGENDFREUND
Ales Briscein

U. A.

